

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.02.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Interkulturelles Büro	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat I ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0107 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Preis der Wissenschaftsstadt Darmstadt für "Gesicht zeigen" 2007

Vorlage vom: 13. 2.2007

Beschlussvorschlag:

Der Verleihung des Preises für „Gesicht zeigen“ 2007 mit 2.000,00 EURO an den StadtschülerInnenrat, vertreten durch Herrn Michael Fütterer, wird zugestimmt.

Anlagen:

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 13.02.2007

Nach der Satzung über den Preis der Wissenschaftsstadt Darmstadt für „Gesicht zeigen“ vom 08.12.2006 wird der Preis an Personen und Gruppen, die ein besonderes Engagement im Bereich „Gesicht zeigen“ gegen Rassismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus oder Antiziganismus gezeigt haben, verliehen.

Über die Verleihung des Preises entscheidet der Magistrat auf Vorschlag einer Jury. Nach der Satzung gehören der Jury an:

Der/die Oberbürgermeister/in der Wissenschaftsstadt Darmstadt als Vorsitzende/r

Der/die für interkulturelle Fragen zuständige Dezernent/in

Die Leitung des Ausschusses für Gleichstellung und interkulturelle Fragen

Die Leitung des Interkulturellen Büros

Fünf weitere Vertreter/innen der Arbeitsgruppe „Gesicht zeigen! Weltoffenes Darmstadt“.

Drei Vorschläge sind fristgemäß eingegangen. Die Jury hat am 13.02.2007 getagt und den StadtschülerInnenrat, vertreten durch Herrn Michael Fütterer, Stadtschulsprecher, einstimmig zur Prämierung ausgewählt.

Der StadtschülerInnenrat Darmstadt ist in den letzten Jahren durch ein überdurchschnittliches gesellschaftliches Engagement gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in Erscheinung getreten. Bei seinen vielseitigen Aktivitäten, die weit über das traditionelle Betätigungsfeld der StadtschülerInnenräte hinausgehen, hat er sich deutlich gegen jede Form von Ausgrenzung und Diskriminierung positioniert. Im Bildungsbereich hat er sich für eine größere Bildungs- und Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen aus sozial benachteiligten und aus zugewanderten Familien eingesetzt.

Hervorzuheben ist exemplarisch die Veranstaltung „Rock gegen Rechts“, deren Konzept die kulturelle und politische Auseinandersetzung mit Themen des Rassismus und Rechtsextremismus integriert. Als eine Veranstaltungsform, die eine große Anzahl von Jugendlichen kulturell anspricht, historisch und politisch informiert und sensibilisiert, ist sie bereits zum festen Bestandteil der demokratischen Jugendkultur in Darmstadt geworden.

In diesem Zusammenhang ist die vernetzte Arbeitsweise des StadtschülerInnenrates mit demokratischen Organisationen, die Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Aktion Weltoffenes Darmstadt“ sowie dem Ausländerbeirat hervorzuheben.

Mit der Gesamtheit der Aktivitäten zeigt der StadtschülerInnenrat Darmstadt auf ehrenamtlicher Basis ein beeindruckendes Maß an zivilgesellschaftlichem Engagement und leistet einen wertvollen Beitrag zur politischen Willensbildung der Schülerinnen und Schüler in Darmstadt.

Darmstadt, 14.02.07

531 ot

Der Dezernent I

Der Dezernent V

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat